



Kito - Wo Freude lebt

----- SAMUEL EDONYU

Liebe Freunde und liebe Unterstützer

Herzliche Grüße aus Uganda!
Von Herzen danken wir euch für eure treue Unterstützung, eure Gebete und dafür, dass ihr diesen Weg gemeinsam mit uns geht.

Die letzten Monate des Jahres 2025 und auch der Beginn dieses neuen Jahres waren für unser Land sehr intensiv. Uganda stand mitten in den nationalen Wahlen. Es war eine Zeit voller Spannung, Unsicherheit und auch Angst. Vieles scheint sich seit Jahrzehnten kaum zu verändern. Und trotzdem dürfen wir jeden Tag erleben: Hoffnung wächst dort, wo Menschen füreinander da sind.

Genau das motiviert uns, weiterhin den Kindern und unserer Gemeinschaft an der Busch School zu dienen. Gerade in einer Zeit, in der die Weltwirtschaft viele Menschen belastet, wissen wir, dass eure monatliche Hilfe ein echtes Opfer und Geschenk ist.

Immer wieder sehe ich die Kinder voller Energie über das Gelände rennen. Manchmal höre ich plötzlich ihr fröhliches Lachen oder sie überraschen mich mitten im Spielen. Und oft passiert etwas, das mich tief berührt: Zwei, drei oder manchmal sogar zehn Kinder rennen gleichzeitig auf mich zu und rufen laut:

„Uncle Sam! Uncle Sam! Pastor Sam!“
Wenn ich antworte, brechen sie einfach in lautes Gelächter aus. Ganz ohne besonderen Grund. Einfach aus Freude.

In solchen Momenten wird mir bewusst, was für ein Vorrecht es ist, diesen Kindern dienen zu dürfen.

Aber ich könnte das niemals alleine tun. Ohne eure Unterstützung gäbe es keine Lehrertlöhne, keine Schulbücher, kein Wasser und kein Licht für die Kinder.

Danke, dass ihr Teil davon seid.
Danke für eure Gebete, eure Liebe und eure Unterstützung.

„Webale Nyo“

Vielen herzlichen Dank.
Samuel





Wenn Hoffnung wächst

Bridgets Geschichte

----- SAMUEL EDONYU

Jeden einzelnen Tag berührt es uns zutiefst zu sehen, wie sich die Kinder entwickeln und verändern. Viele von ihnen kamen als ganz kleine Kinder zu uns. Heute sind daraus junge Männer und Frauen geworden, die selbst Verantwortung übernehmen und anderen helfen.

Besonders möchten wir euch heute die Geschichte von Bridget Namata erzählen. Bridget kam im Jahr 2013 gemeinsam mit ihrem Bruder Edwin zur Busch School. Damals waren beide noch sehr klein. Bridget war schon als Kind voller Energie, Freude und Hoffnung. Trotz schwieriger familiärer Umstände strahlte sie etwas Besonderes aus. Ein Licht, das nie ganz erlosch.

Heute besucht Bridget bereits die vierte Klasse der „Secondary School“ im Bezirk. Jeden Sonntag hilft sie voller Hingabe in der Kinderkirche mit. Die Kinder lieben sie und hören aufmerksam zu, wenn sie spricht. Vielleicht, weil sie in Bridget jemanden sehen, der Hoffnung verkörpert. Jemanden, der zeigt: Veränderung ist möglich.

Die Arbeit hier im Busch ist für mich und meine Familie oft herausfordernd und kräftezehrend. Doch wenn wir junge Menschen wie Bridget sehen, bekommen wir neue Kraft und neuen Mut weiterzugehen.

In Bridget und vielen unserer Mädchen sehen wir eine Hoffnung für die Zukunft. Dass junge Mädchen nicht einfach ihrer Perspektive beraubt werden. Dass eine neue Generation heranwächst. Junge Frauen und Männer, die lernen, ihre Kinder eines Tages mit Liebe, Verantwortung und Fürsorge großzuziehen.

Landwirtschaft und Versorgung

----- SAMUEL EDONYU

In den vergangenen Monaten wurde intensiv in unseren Gärten gearbeitet. Unser Ziel ist es, möglichst viele Lebensmittel direkt selbst anzubauen und damit die Schule langfristig besser zu versorgen.

Dank der harten Arbeit konnten wir bereits genügend Maismehl und Gemüse für das kommende Schul-Semester lagern.



Ein persönliches Wort

----- DAVID KRÄHEMANN

Liebe Freunde und Unterstützer

Mit großer Dankbarkeit dürfen wir euch als Verein wieder einige berührende Einblicke aus der Busch School in Uganda weitergeben. Samuel berichtet von hoffnungsvollen Entwicklungen der Kinder.

Besonders bewegend ist die Geschichte von Bridget, die seit vielen Jahren Teil der Busch School ist und heute selbst Verantwortung für jüngere Kinder übernimmt. Solche Geschichten zeigen, wie eure Unterstützung Hoffnung und neue Perspektiven schenkt.

Auch die Schule selbst entwickelt sich weiter. Durch Landwirtschaft und verschiedene Projekte wird daran gearbeitet, die Busch School langfristig zu stärken und den Kindern wichtige Fähigkeiten fürs Leben mitzugeben.

Im nächsten Abschnitt des Newsletters erfahrt ihr mehr über das neue Solar-Projekt. Dazu findet ihr auch ein Video mit Eindrücken direkt aus Uganda auf unserer Webseite:

🌿 www.kito-projekte.ch/blog

Vielen Dank für eure Treue, eure Gebete und eure wertvolle Unterstützung.



Licht und Wasser für Kito

Ein Projekt das Hoffnung schenkt

----- SAMUEL EDONYU



Dank der Unterstützung des Busch School Vereins durften wir in den vergangenen Monaten ein neues und deutlich stärkeres Solarsystem installieren, das nun auch unsere Wasserpumpe zuverlässig versorgt.

Für uns ist das weit mehr als nur ein technisches Projekt. Es ist ein echtes Wunder und ein riesiges Geschenk für unseren Alltag hier an der Busch School.

Die Schule liegt weit entfernt vom öffentlichen Stromnetz. Über viele Jahre waren wir deshalb auf einen inzwischen über 13 Jahre alten Generator angewiesen. Fast täglich fiel er aus und immer wieder standen wir vor der Frage, wie wir genügend Benzin organisieren können, damit Wasser gepumpt und der Schulbetrieb aufrechterhalten werden kann.

Gerade in Zeiten steigender Treibstoffpreise wurde diese Situation immer schwieriger. Oft wussten wir ehrlich gesagt nicht, wie wir den Alltag langfristig bewältigen sollten.

Umso dankbarer sind wir heute, wenn wir sehen, wie zuverlässig das neue Solarsystem funktioniert. Wasser, Licht und Energie sind für viele Menschen selbstverständlich. Hier im Busch verändern sie den Alltag der Kinder ganz praktisch und nachhaltig. Besonders bewegend war für uns auch zu sehen, wie begeistert die Kinder beim Aufbau mit dabei waren. Gemeinsam mit der Solarfirma durften sie helfen, beobachten, Fragen stellen und ganz praktische Erfahrungen sammeln. Für viele Kinder hier ist es etwas ganz Besonderes, mit Fachpersonen zusammenzuarbeiten und Einblicke in solche Berufe zu erhalten.

Man spürte förmlich, wie neue Träume und Möglichkeiten entstehen.



Vielleicht wird genau eines dieser Kinder später selbst Solartechniker, Ingenieur oder Leiter eines eigenen Projekts. Solche Momente eröffnen Perspektiven und schenken Hoffnung für die Zukunft.

Von Herzen danken wir euch allen, die dieses Projekt möglich gemacht haben. Ihr helft nicht nur bei der Versorgung der Schule. Ihr schenkt Kindern neue Chancen, Hoffnung und Zukunft.